

REISEWELT. NEWS

Ostern beschert türkischen Hotels Auslastung von 60 %

Dieses Jahr hatte der Osterhase für die Hotels an der Türkischen Riviera schöne Sachen im Körbchen. Die Auslastung der Hotels stieg in den Osterferien auf bis zu 65 %. Die niedrigen Temperaturen mit Schneefall und frühes Ostern brachten den Hotels ein gutes Märzgeschäft. Türkische Touristiker machen jedoch auch die guten PR-Arbeiten der Türkei für den Erfolg verantwortlich. So meint Gülçin Güner, die Vorsitzende des Verbandes Touristischer Betriebe in Alanya (ALTID): "Wir haben auf den diesjährigen Messen gut gearbeitet. Deshalb haben wir auch gute Signale für die laufende Saison erhalten. Die Osterfeiertage bestätigen dies nun auch konkret".

Auch die Hotels vom Verein Touristischer Betriebe Side-Manavgat (Side-TUDER)

sind zufrieden mit dem Ostergeschäft. Es gab "explosionsartige" Buchungszuwächse von 35 %. Viele Hotels haben aufgrund der guten Buchungssituation dieses Jahr früher als gewöhnlich geöffnet

Noch erfreulicher sieht es in Oba bei Alanya aus. Der Präsident des Hoteliersverbandes

des Oba, Hızır Bozdoğan, berichtet sogar von einer Auslastung von 100. Im Durchschnitt konnten die Hotels in Alanya im März eine Auslastung von 65 % gegenüber von 35-40 % in den Vorjahren erzielen.



"All inclusive" bei SunExpress-Inlandsflügen

Seit Ende März ist SunExpress auf ihren Inlandsflügen zum System "All Inclusive" übergegangen. Damit meint das Unternehmen, dass ihre Angebote übersichtlicher werden, da sämtliche Steuern, Gebühren und Abgaben im Preis enthalten sind. Inlandsflüge gibt es schon ab 49 YTL.

Hacı Say, der stellvertretende Generaldirektor von SunExpress: "Damit reagiert SunExpress auf den Preiskampf zwischen den Fluglinien in der Türkei. Zwischen den Airlines gibt es eine starke Preiskonkurrenz". Say weiter: "Die Passagiere müssen zu den angegebenen Preisen noch Steuern, Servicegebühren und Kerosinzuschläge zahlen. So ergeben sich erhebliche Unterschiede zwischen den angekündigten Preisen und denen, die der Passagier wirk-

lich zahlen muss."

SunExpress habe sich nun vorgenommen, dieses Preiswarr zu beseitigen: "Passagiere, die mit SunExpress fliegen wollen, werden in Zukunft genau wissen, was ihr Ticket kosten wird. Damit sorgen wir für Transparenz beim Ticketverkauf".

Prima Türkei wünscht sich im Namen aller Leser von SunExpress: "Führt auch bei Euren Flügen nach Deutschland 'All Inclusive' ein und beendet das Preiswarr. Auch deutsche Kunden wollen transparente Preise!"



Irritationen am Grenzübergang in Nikosia

Historischer Durchbruch - überraschende Schließung - Wiedereröffnung... und alles in 24 Stunden

Die Konfliktparteien auf Zypern hatten am Morgen des Donnerstag, 03.04.08 die Ledra-Straße in der Altstadt von Nikosia geöffnet und damit einen historischen Durchbruch ihrer Bemühungen um eine Wiedervereinigung erzielt. Aber die Freude über den ersten symbolischen Schritt auf dem Weg zu einer Wiedervereinigung Zyperns währte nur kurz.

Nur wenige Stunden nach der Öffnung der seit 44 Jahren gesperrten Ledra-Straße in der geteilten Stadt Nikosia ist die Straße am Donnerstagabend vorübergehend wieder geschlossen worden.

Nach der symbolträchtigen Wiedereröffnung der Ledra-Straße im Zentrum der geteilten zyprischen Hauptstadt Nikosia gab es am Freitag weiter Irritationen zwischen griechischen und türkischen Zypriern. Die Behörden riegelten das südliche Ende der Straße ab. Zwar ist der

Grenzübergang nun wieder passierbar, der zyprische Präsident Demetris Christofias brach aber dennoch einen London-Besuch ab, um die Lage in den Griff zu bekommen.

Am Vorabend musste der Übergang nur wenige Stunden nach seiner feierlichen Wiedereröffnung für etwa zwei Stunden wieder geschlossen werden. Nach griechisch-zyprischen Angaben war die Schließung am Abend erfolgt, als einige tür-



dürfen, so das Innenministerium.

Die türkisch-zyprische Seite bestritt den Zwischenfall. Niemand habe die Vereinbarung



kisch-zyprische Polizisten die rund 70 Meter breite Pufferzone betraten. Damit hätten sie die Vereinbarung verletzt, dass nur Uno-Blauhelme diese Zone betreten

verletzt, hieß es vom türkisch-zyprischen Ministerpräsident Ferdi Sabit Sojer. Nach erfolgreicher Vermittlung durch Uno-Vertreter wurde die Ledra-Straße am spä-

ten Abend wieder freigegeben. Innerhalb weniger Stunden nutzten mehrere hundert Menschen von beiden Seiten die neue Möglichkeit, in den jeweils anderen Teil der Altstadt mit ihren malerischen alten Gassen zu gelangen. Zuvor hatten rund 50 Menschen auf beiden Seiten wiederholt gegen die Schließung der Straße protestiert und „Zypern gehört seinen Bürgern“ skandiert.

Visapflicht bleibt

"Urlauber müssen aber weiter wie bisher die Einreisebestimmungen der beiden Inselteile beachten. Daran ändert sich nichts", erklärte Michalis Koumides von der Botschaft der Republik Zypern in Berlin. Für EU-Bürger genügt bei der Einreise in den Süden der Insel ein Ausweis oder Reisepass, wenn die Aufenthaltsdauer nicht länger



als drei Monate beträgt. Sie müssen sich zusätzlich ein Visum an einem Grenzübergang besorgen, wenn sie in den türkischen Norden der Insel reisen wollen. Das Visum, das unter Angabe des Namens und der Ausweisnummer beantragt werden muss, wird bei der Rückreise in den Süden wieder abgegeben. Direktflüge aus Deutschland etwa nach Ercan im Nordteil der Insel dürften Urlauber weiterhin vergeblich suchen.

